

## Beschreibung

Der Lüfter zeichnet dauerhaft die anliegende absolute Feuchte, den Wassergehalt in der Luft, auf und bildet einen gleitenden Mittelwert von diesem. Dieser bildet die Hintergrund-referenz, der Wert, der durch Lüften erreicht werden kann. Hierfür ist es notwendig, dass der Lüfter dauerhaft mit Spannung über L und N versorgt wird.

Grundlage für die folgenden Betrachtungen bilden das h,x-Diagramm auf Seite 2 sowie die auf Seite 3 aufgeführten DIP-Schalter Einstellungen.

### **Behaglichkeitsgrenze**

Befindet sich die absolute Feuchtigkeit unterhalb der Behaglichkeitsgrenze, schaltet der Lüfter automatisch, wenn aktiviert (DIP 3), in den Intervallbetrieb bei eingestellter Grundlüftungsstufe (DIP 1). Dieser dient lediglich zur Abfuhr von Gerüchen. Ist kein Intervallbetrieb aktiviert, geht der Lüfter in den Schnüffelbetrieb, d.h. auf 0m<sup>3</sup>/h mit stündlichem Anlauf zur Sensoraktualisierung. Die Behaglichkeitsgrenze ist referenziert über die mittlere Raumtemperatur und soll vor allem während der kalten Jahreszeiten einer zu trockenen Raumluft vorbeugen.

### **Normalbetrieb**

Befindet sich die absolute Feuchtigkeit zwischen Behaglichkeitsgrenze und Grenze zum Feuchteschutz, läuft der Lüfter dauerhaft in der eingestellten Grundlüftungsstufe.

### **Feuchteschutz**

Überschreitet die absolute Feuchte die Grenze zum Feuchteschutz, geht der Lüfter in den Schnüffelbetrieb. Stündlich wird für kurze Zeit die Grundlüftung aktiviert um den Sensorwert zu aktualisieren. Der Feuchteschutz ist referenziert auf die kälteste Stelle im Raum bzw. Keller (DIP 7). Ist an diese vor Feuchteschäden und Schimmelbildung geschützt, gilt das auch für den Rest des Kellers.

### **Sprunghafter Anstieg der rel. Feuchtigkeit**

Bei einem sprunghaften Anstieg der relativen Feuchtigkeit um 5%, geht der Lüfter automatisch in den feuchtegeführten Abluftbetrieb. Dabei versucht der Lüfter degressiv, d.h. schnellst möglich, die temporär angefallene Feuchtigkeit (Wäschetrocknen, Duschen o.ä.) abzuführen. Dazu geht der Lüfter direkt auf die eingestellte Bedarfslüftungsstufe (DIP 2) um mit fallender Feuchtigkeit den Volumenstrom bis zur Grundlüftungsstufe zu verringern. Kann die Feuchtigkeit innerhalb einer Stunde nicht gesenkt werden, so geht der Lüfter wieder zurück in den Betrieb nach absoluter Feuchtigkeit.

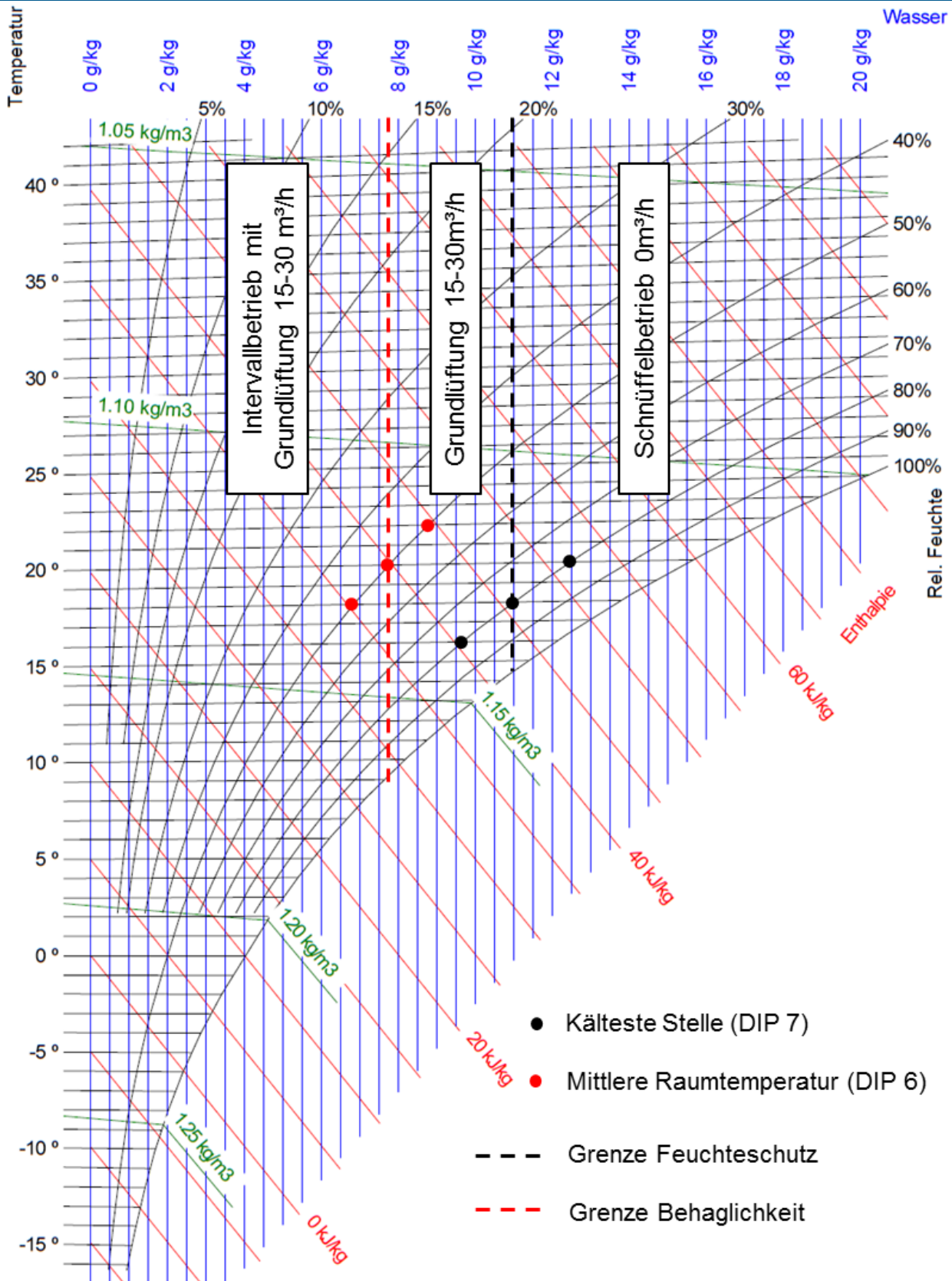
### **Bedarfslüftung schaltbar**

Über L1 kann der Lüfter manuell auf die Bedarfslüftungsstufe geschaltet werden. Zusätzlich kann über die DIP 4 und 5 noch eine Einschaltverzögerung und eine Nachlaufzeit programmiert werden.

### **Deaktivierung Feuchteautomatik**

Über L2 kann die Feuchteautomatik manuell deaktiviert werden. Der Lüfter verhält sich, wie unter dem Punkt Behaglichkeitsgrenze beschrieben.

h,x - Diagramm



DIP-Schalter-Einstellungen

	Grundlüftung 15m <sup>3</sup> /h *		Einschaltverzögerung 45 Sekunden *
	Grundlüftung 30m <sup>3</sup> /h		Einschaltverzögerung 120 Sekunden
	Grundlüftung 0m <sup>3</sup> /h		Einschaltverzögerung AUS
	Bedarfslüftung 45m <sup>3</sup> /h *		Mittlere Raumtemperatur 20°C *
	Bedarfslüftung 60m <sup>3</sup> /h		Mittlere Raumtemperatur 22°C
	Bedarfslüftung 30m <sup>3</sup> /h		Mittlere Raumtemperatur 18°C
	Intervall 4 Std. 30 Minuten *		Kälteste Stelle 18 °C *
	Intervall 2 Std. 15 Minuten		Kälteste Stelle 20°C
	Intervall AUS		Kälteste Stelle 16°C
	Nachlaufzeit 15 Minuten *		
	Nachlaufzeit 30 Minuten		
	Nachlaufzeit AUS		

Die mit \* gekennzeichneten Positionen entsprechen den werkseitigen Einstellungen.

Fragen Sie uns direkt, wenn Fragen aufkommen.  
Wir helfen gerne weiter.

Ihr LUNOS-Team